

## Nutri-Score benachteiligt Bio

### BNN startet Kampagne im Naturkostfachhandel

Der in Deutschland auf freiwilliger Basis eingeführte Nutri-Score soll Verbraucher\*innen die Lebensmittelauswahl erleichtern und bei einer gesünderen Ernährung unterstützen. Doch wichtige Faktoren einer gesunden Ernährung, wie z. B. der Verarbeitungsgrad oder Zusatz- und Ersatzstoffe, werden hierbei nicht berücksichtigt. Dadurch benachteiligt der Nutri-Score Bio-Lebensmittel erheblich. Der Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. startet jetzt in den Bio-Läden eine Verbraucherkampagne, um Kund\*innen aufzuklären.

„Der Nutri-Score kann Verbraucher\*innen in die Irre führen. Daher hat der BNN eine Informationskampagne für den Bio-Fachhandel entwickelt. Das Kampagnenmaterial für den Point-of-Sale umfasst einen Informationsflyer, der verbrauchergerechte Hintergrundinformationen liefert und drei Plakatmotive. Anhand von konkreten Produktbeispielen werden die Kritikpunkte der Bio-Branche am Nutri-Score dargestellt und erklärt. Ergänzt werden die Print-Materialien durch digitale Formate für die verschiedenen Social-Media-Kanäle, unter anderem digitale Share-Pics und kurze Videos“, kommentiert Hans F. Kaufmann, Leiter Kommunikation beim BNN, den Kampagnenstart.

Der Nutri-Score wird von Hersteller\*innen des Naturkostfachhandels bisher kaum genutzt. Denn Bio-Lebensmittel werden durch den Nutri-Score benachteiligt. Hochwertige Inhaltsstoffe wie mehrfach ungesättigte Fettsäuren, ein hoher Ballaststoffgehalt und sekundäre Pflanzenstoffe werden in der Bewertung bestimmter Produktgruppen gar nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt, obwohl sie ein ganz wesentlicher Bestandteil gesunder und ausgewogener Ernährung sind.

Im Gegensatz zu konventionell produzierten Lebensmitteln, die beispielsweise Zuckerersatzstoffe enthalten können, die vom Nutri-Score nicht erfasst werden, wird bei der Herstellung von Bio-Lebensmitteln weitestgehend auf synthetische Ersatzstoffe verzichtet. Bei Bio-Lebensmitteln ist dies durch die EU-Öko-Verordnung reguliert. Diese lässt nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Ersatzstoffen zu. Bio-Hersteller\*innen können und wollen ihre Produkte nicht in vergleichbarer Weise schönen.

Erste, bislang unveröffentlichte, Umfragen zur Wirkung des Nutri-Scores auf Bio-Kund\*innen haben gezeigt, dass das Fehlen des Nutri-Scores Einfluss auf die Kaufentscheidung hat. „Der Erwartungsdruck auf die Bio-Branche wird steigen, allein dadurch, dass die großen konventionellen Lebensmittelhersteller\*innen und -händler\*innen den Nutri-Score verstärkt nutzen. Doch in seiner aktuellen Form bietet der Nutri-Score keine ausreichende Orientierung für eine gesunde Ernährung. Aus Sicht der Bio-Branche muss der Nutri-Score-Algorithmus daher überarbeitet werden, um Verbraucher\*innen eine echte Chance für eine gesundheitsbewusste Kaufentscheidung zu ermöglichen. Dafür setzen wir uns auf allen politischen Ebenen ein“, kommentiert Kathrin Jäckel, BNN-Geschäftsführerin.

Das digitale Kampagnenmaterial des BNN kann hier heruntergeladen werden: [https://uploads.n-bnn.de/Kampagne\\_NutriScore.zip](https://uploads.n-bnn.de/Kampagne_NutriScore.zip)

Pressemitteilung vom 22.04.2021



**Über den BNN:**

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Der Verband verabschiedet besondere Qualitätsrichtlinien für den Naturkost-Fachhandel, die über die gesetzlichen Anforderungen für Bio-Produkte hinausgehen. Die BNN-Mitgliedsunternehmen beschäftigen insgesamt rund 18.000 Mitarbeiter\*innen, darunter über 1.000 Auszubildende. Der deutsche Naturkostgroßhandel erzielte 2020 einen Umsatz von gut 2,34 Milliarden Euro. Für den Naturkost-Facheinzelhandel in Deutschland lässt sich daraus ein Umsatzvolumen von 4,37 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik hochrechnen.

**Kontakt für die Medien:**

Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V.  
Hans F. Kaufmann  
Leiter Kommunikation  
Tel. 030/8471224-51 | Mobil 0160/923 378 11 | [kaufmann@n-bnn.de](mailto:kaufmann@n-bnn.de)